

## Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

### **Kurzbeschreibung Projektkonzept:**

Dialektpflege ist am Gymnasium Neutraubling ein hohes Gut, verbunden mit dem Brauchtum und der Religion. Schülerinnen und Schüler werden dadurch stärker mit den Werten ihrer Kultur vertraut gemacht. Die Projektziele sind die Erstellung eines Drehbuchs für die Ostergeschichte, deren künstlerische Präsentation am Theaterabend mit ausgewählten Musikstücken und die Gestaltung einer Maiandacht. In der Ostergeschichte steht vor allem die Erlösungsgeschichte - das Positive, das uns miteinander verbindet - im Vordergrund, denn ausgehend von dieser zentralen Thematik ist das komplette Schauspiel zu verstehen.

Im Lehrplan Deutsch ist die Mundartdichtung verankert. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Mundart besser kennen und werden vertrauter mit der Aussprache. Die Beherrschung von Dialekten im situativen Sprachgebrauch soll als Stärke erkannt werden. Es gilt, Mundart als Bereicherung für deren Sprecher zu erkennen und zu fördern. Sowohl die sichere Bewahrung als auch die lebendige Begeisterung für die Mundart werden aufgegriffen. Die erarbeiteten innovativen Projektinhalte können fächerübergreifend und schulartübergreifend angewendet werden.

In der Maiandacht werden Prosa, Lyrik und Musikstücke im Dialekt präsentiert. Dies ist besonders im „Lobpreis Mariens“ der Fall. Dialektsprecher sollen so mit der Wahrnehmung ihrer sprachlichen und künstlerischen Ausdrucksfähigkeit Selbstbewusstsein und Kreativität entfalten. Als Kernelement von Heimat und Brauchpflege und gleichzeitig als Teil eines frischen und populären bayerischen Lebensgefühls soll Mundart in ihrer Bedeutung für Zusammenhalt und Gemeinschaft in einer sich wandelnden Gesellschaft erlebt werden.

Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

Projekt-einheit	Zeitumfang	Inhalt	Ziele	Beteiligte Gruppen und Partner	Anmerkungen
<b>1. Die Ostergeschichte</b>					
1.1	Dezember-Januar	<p>Auswählen der einzelnen Bibeltexte, die die Grundlage für die Theateraufführung bilden</p> <p>Vorübungen zum Textschreiben</p>	<p>Relevanz der Erlösungsgeschichte für das Christentum bewusst machen (Jesus, der Sohn Gottes, schenkt den Menschen die Erlösung) und für die Wurzeln des christlich geprägten Abendlandes sensibilisieren</p> <p>Interesse an der heimischen Mundart wecken und Vertrautheit schaffen. Die Wertschätzung des Dialekts fördern</p> <p>Anleitung gemeinsam Verantwortung für die Schule zu übernehmen sowie Teamgeist und Teamarbeit zu entwickeln</p>	Verantwortliche: Klassenleiterin, Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse	<p>Auswahl aus dem Neuen Testament, z.B.:</p> <p>Lukas 19,28: Der Einzug in Jerusalem, Johannes 13,1-11: Fußwaschung, 13,12-20: Weisung für die Jünger, 13,21-30: Der Verräter, 13,31-35: Das neue Gebot, 13,36-38: Wort an Petrus, 14,25-31: Worte des Abschieds, Lukas 22,14-23: Das Mahl, 22,39-46: Das Gebet im Garten Getsemani, 22,54-62: Die Verleumdung durch Petrus, Johannes 18,1-11: Jesu Verhaftung, 19,16b-30: Kreuzweg und Tod Jesu, 19,38-42: Begräbnis Jesu, 20,1-10: Das leere Grab, 20,11-18: Der Auferstandene und Maria Magdalena,</p>

Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

					20,24-29: Der Auferstandene und Thomas.
1.2	Februar	Verfassen erster Entwürfe zu den einzelnen biblischen Szenen der Ostergeschichte	Vermittlung von Fähigkeiten, einen religiösen Text in der Mundart zu verfassen oder ein Gebet in einer anderen Sprache zu schreiben		Einbeziehen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
		Ausleihen von Trachten und Requisiten	Bewusstsein schaffen für Bräuche und Brauchpflege	Kreisheimatpfleger	
1.3	März	Erstellen der Ostergeschichte	Die einzelnen biblischen Szenen zu einem kohärenten Text (Osterspiel) zusammenfügen	Schulleitung, Pfarrer, Pfarrgemeinderat, externe Partner, örtlicher Trachtenverein, Presse	
1.4	April	Verteilen der Rollen, Sprechübungen, Einüben der Lieder, Beginn der Theaterproben	Szenische Umsetzung des Osterspiels in der Ortsmundart, Stärkung des Selbstbewusstseins, der Persönlichkeitsentwicklung sowie der Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler	Bayerischer Philologenverband, eventuell Theaterpädagoge,	

Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

		Gestaltung der Einladungen und Versand	Vermittlung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit	örtliche Presse und Rundfunk	Sponsoren, Unterstützer, Schulfamilie, Verbände, weitere Ehrengäste und Medien einladen
1.5	Mai	Proben der Theatergruppe und der Technikgruppe	Erwerb von Kompetenzen in der Präsentation von Mundarttexten sowie im Erkennen der Notwendigkeit optimaler technischer Abläufe (Toneinstellungen, Beleuchtung)  Abstimmung der zuständigen Teams	Musiklehrer, Schulleitung	
1.6	Juni	Theateraufführung im Freien, alternativ im Schulgebäude	Präsentation des Schulprojekts	„Stubenmusi“, örtlicher Musikverein, Schulfamilie, Öffentlichkeit, Medien	Catering
<b>2. „Der Lobpreis Mariens“ in der Maiandacht</b>					
2.1	März-April				Gotteslob, Internet

Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

2.2		<p>Auswählen geeigneter Lieder, Texte, Gedichte und Musikstücke für die Maiandacht</p> <p>Übertragen und eigenständiges Verfassen in der Mundart von Gebeten und Texten zum „Lobpreis Mariens“</p> <p>Einüben der Lieder, Texte, Gedichte und Musikstücke</p>	<p>Schaffen eines Bewusstseins, ausgewählte religiöse Texte in die Mundart zu übertragen und dadurch Wertschätzung für den Dialekt vermitteln</p> <p>Fördern des kreativen Schreibens</p>	<p>Pfarrer, Pfarrgemeinderat, Trachtenverein</p> <p>Verantwortliche Lehrkraft, Schülerinnen und Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder: Gotteslob Nr. 534, 881, 535</li> <li>• Magnifikat: Lukas 1,46-56, (Anlage 1)</li> <li>• Lobpreis Mariens von Schülern geschrieben (Anlage 2)</li> <li>• Fürbitten: Das, was ich Maria schon immer sagen wollte, von Schülern geschrieben (Anlage 3)</li> <li>• Andacht/Besinnung von Schülern Texte verfasst, Text: Roger Schütz (Anlage 4)</li> <li>• Gebet: Gegrüßet seist du Maria (Anlage 5)</li> <li>• Brief an Maria von den Kindern geschrieben (Anlage 6)</li> </ul> <p>Musikstück: z. B. Der Andachtsjodler</p>
	Mai	Vorbereiten und Gestalten der Maiandacht	Präsentation des „Lobpreis Mariens“ im Dialekt in der Kirche	Klassen 7 und 8, Schulfamilie und Besucher der Maiandacht,	

Standortgruppe: Gymnasium Neutraubling

